

129: I. Lorenz; Climbing; St. Tropez; 2006; Foto-Collage



Ein Bild wie dieses konnte nur in St. Tropez aufgenommen werden. Ja – in Wirklichkeit lehnte Mona an einer Balustrade, aus der ich sie dann herausgeschnitten und in die Sektflasche gesteckt habe (es war kein Champagner). Aber sie wollte unbedingt wieder raus – was verständlich ist.

Es gibt einen gewissen Lebensstil, der mit diesem Ort und diesen Getränken verbunden ist, die dort sicherlich viel getrunken werden. Aber vielleicht wollen wir dem auch manchmal entfliehen – oder einfach andere Leute anlächeln und sagen: "Komm mit".

Die Ausstellung projiziert das Motiv einfach auf die Ausstellungswand und fügt nur dezent ein wenig Hintergrundfarbe hinzu..

it freundlicher Genehmigung der abgebildeten Person.

180: I. Lorenz; Die Meerjungfrau am Wasserfall; Berlin; 2017; Foto-Collage und Gemälde

Wie oft hat die Meerjungfrau schon für so viele Dinge Modell gestanden? Sie ist wunderschön und steckt auch voller Geheimnisse. Hier sehen wir sie in einem Regenbogen-Bodypainting vor dem Tosen eines Wasserfalls – ja, es ist wieder der Trümmelbachfall. Der Regenbogen setzt sich im Wasserfall fort und wird quasi vom Wasser mitgerissen.

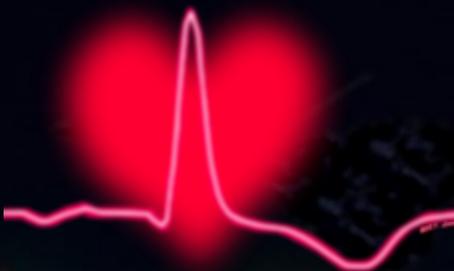
Mit ihrem Outfit zeigt sie uns wieder Vielfalt. Ob ruhig oder dynamisch, immer präsentiert sie sich in dieser Vielfalt, so wie sie ist.

So wie die Meerjungfrau mit allem umgeht und so ist, wie sie ist, wunderbar, geheimnisvoll, dynamisch und ruhig, so können auch wir mit allem umgehen, wie wir sind und sein können, wunderbar, geheimnisvoll, dynamisch und ruhig.

Deshalb projiziert die Ausstellung ein Gegenlicht auf die Ausstellungswand in Form eines Regenbogens unter dem Felsen. Es mag uns alle einladen, wie die Meerjungfrau zu sein, dies mit der Meerjungfrau zu teilen, wie sie es mit uns und unter uns allen tut.



187: I. Lorenz; A Beat of my Heart; Berlin; 2018; Graphik und Gemälde



Unser Herz schlägt nicht immer mit der gleichen Geschwindigkeit. Manchmal langsamer und manchmal schneller. Aber es kann auch viel zu langsam und viel zu schnell schlagen – und das ist gesundheitsgefährdend.

Wegen eines gewissen „Kurzschlusses“ im Steuerungssystem des Herzens musste der Künstler in die Kardiologie gehen. Im Mittelpunkt stand natürlich das Herz. Der „Kurzschluss“ wurde „geschossen“ – und seither ist Ruhe eingekehrt.

Hier sehen wir einen echten Herzschlag des Künstlers aus einem EKG. Er kommt nicht nur technisch aus dem Herzen und wird hier mit uns geteilt. Der Künstler lässt uns am Takt seines Lebens teilhaben. Und er lässt uns auch an seinem Herzen teilhaben, was es immer symbolisiert.

189: I. Lorenz; Two Hearts – One Soul; Berlin; 2019; Fotografie

Bleiben wir beim Herzen, denn der Künstler konnte diese kleine Skulptur nicht ignorieren, die so liebevoll ist mit der Mutter oder den Vater und dem Kind hier. Seitdem steht sie immer irgendwo im Wohnzimmer.

Einmal, aus welchem Grund auch immer, wurden die beiden getrennt. Dem Künstler standen die Tränen in den Augen und er hat sie sofort wieder zusammengeführt.

Die Skulptur der beiden ist auf diesem Foto nur magentafarben bemalt und trägt die beiden Herzen. Das Magenta symbolisiert die Liebe. Wir können diese beiden Herzen sein, ob wir jemanden lieb haben, ob wir uns lieb haben lassen. Die Liebe eint uns. Deshalb sagen wir immer „ein Herz und eine Seele“, auch wenn wir Individuen sind.

Wir werden auch immer wieder daran erinnert, dass wir mit der Liebe, die wir unseren Kindern schenken, ihnen auch zeigen, was Liebe bedeutet: dass sie nicht für sich selbst da ist, sondern für alle da ist, auch für uns selbst, in gleicher Weise.

Die Ausstellung greift die Farbe der Liebe in einem Hintergrundlicht auf und trägt die Liebe nach außen zu uns allen.

